

D64

Zentrum für
Digitalen Fortschritt

JAHRESBERICHT 2014



D-64.ORG

INTRO

“D64 versteht sich als progressiver Think Tank, der über das reine Nachdenken hinaus auch politische Veränderungen erreichen will. Als Kompass für die inhaltliche Ausrichtung fungieren dabei die Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, die es vor dem Hintergrund der Digitalisierung zu aktualisieren gilt.”

Obiges Zitat stammt aus dem [D64-Mission-Statement](#). Wie jedes Mission-Statement ist es vollmundig und auf die Zukunft gerichtet. In diesem Jahresbericht von D64 geht es hingegen vor allem darum, wie wir als gemeinnütziger Verein versucht haben, unseren eigenen Ansprüchen, Zielen und Ideen gerecht zu werden.

Getragen und finanziert wird die Arbeit von D64 - Zentrum für digitalen Fortschritt e. V. dabei fast ausschließlich durch Beiträge seiner Mitglieder, sei es in Form von ehrenamtlichem Engagement, in Form von Mitgliedsbeiträgen und Spenden oder durch Facebook-Likes, Retweets und Teilnahme an Veranstaltungen.

Der vorliegende Jahresbericht soll deshalb auch gegenüber unseren Unterstützerinnen und Unterstützern Rechenschaft ablegen, die dabei mitgeholfen haben, dass die hier beschriebenen Aktivitäten öffentliche Aufmerksamkeit und, in manchen Fällen, auch politisch-gesellschaftliches Gehör gefunden haben.

Gleichzeitig weist der Jahresbericht aber auch über das vergangene Jahr 2014 hinaus, weil die meisten unserer Initiativen längerfristig angelegt sind. Fragen rund um digitale Arbeit und Bildung, um ein zeitgemäßes Urheberrecht oder ganz allgemein um die Voraussetzungen für Freiheit in der digitalen Welt wollen kontinuierlich bearbeitet werden. In diesem Sinne wollen wir uns hiermit für die bisherige Mithilfe bedanken und bitten darum, uns weiterhin als [Mitglied](#), als Spenderin oder als Sympathisant zu unterstützen.

2015 wird unser Jahr!

Nico Lumma und Valentina Kerst
Vorsitzteam von D64 - Zentrum für digitalen Fortschritt e. V.

01 GRUNDLAST DER D64-TICKER

Wer sich unter ticker.d-64.org für den täglichen D64-Ticker anmeldet, kann dort folgende Beschreibung lesen:

“Melde dich beim D64-Ticker an, um über aktuelle Ereignisse aus der Digitalszene und dem politischen Umfeld auf dem Laufenden zu bleiben! Du erhältst dann werktags jeden Morgen einen Newsletter mit entsprechenden Meldungen. Du kannst den Newsletter jederzeit wieder abbestellen.”

Das ist zwar völlig richtig, beschreibt Bedeutung und Genialität des Tickers jedoch nicht einmal ansatzweise. Seit seiner Einführung hat sich der Ticker zu dem D64-Markenzeichen entwickelt und wird abwechselnd von einer festen Ticker-Redaktion befüllt. Was den Ticker auszeichnet sind u.a. ...

- > ausgefeilt-philosophische Doppelüberschriften in Betreff und dem Ticker selbst,
- > eine netzpolitische Terminübersicht samt SpeakerInnenquote,
- > Linkradikalismus,
- > eine unverkennbar persönliche Note des/der jeweiligen Tickerverantwortlichen,
- > Haltung.

02 NEU 2014 DER D64-BEIRAT



Gesche Joost, Vorsitzende des D64-Beirats

Bereits bei der Gründung von D64 angekündigt war es 2014 endlich soweit. Nachdem Prof. Dr. Gesche Joost zur Vorsitzenden des Beirats ernannt worden war, wurde im [August 2014 der D64-Beirat](#) präsentiert. Neben Gesche Joost zählen Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, der Trendforscher Prof. Peter Wippermann, der Chefredakteur der Fachzeitschrift GDI Impuls, Detlef Gürtler, sowie die Berliner Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Jeanette Hofmann zu den Mitgliedern. Im [Dezember 2014 komplettierte](#) schließlich Prof. Dr. Tobias Kollmann, Inhaber des Lehrstuhls für E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen, die Runde.

Die Mitglieder sollen mit ihrer Fachkompetenz helfen, inhaltliche Impulse geben und die Arbeit des Vereins kritisch begleiten.

Der D64-Beirat im Überblick:

- > Prof. Dr. Gesche Joost (Vorsitz), Universität der Künste, Berlin
- > Prof. Dr. Jeanette Hofmann, Wissenschaftszentrum Berlin
- > Malu Dreyer, Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz
- > Detlef Gürtler, GDI Impuls
- > Prof. Peter Wippermann, Folkwang Universität der Künste in Essen
- > Prof. Dr. Tobias Kollmann, Universität Duisburg-Essen

03 D64-VERANSTALTUNGEN 2014

Auch ein Verein, der sich dem digitalen Fortschritt verschrieben hat, trifft sich bisweilen offline - sei es um die gemeinsame Arbeit zu planen (z.B. die jährliche Klausurtagung), sei es um öffentlich zu diskutieren (z.B. im Rahmen der Diskussionsreihe "Freiheit in der digitalen Welt") oder einfach nur um sich überhaupt einmal kennenzulernen (z.B. beim Neujahrsempfang oder einem der regionalen D64-Stammtische).

- > 12.02.2014 D64-Neujahrsempfang in Berlin
- > 01.04.2014 "Startups im europäischen Kontext" - Podiumsdiskussion mit Carsten Brosda, Brigitte Zypries, Nora-Vanessa Wohler, u.a.
- > 08.05.2014 D64/cnetz-Frühstück zur re:publica14
- > 06.11.2014 "Freiheit in der digitalen Welt", mit Mitgliedern des D64-Beirats



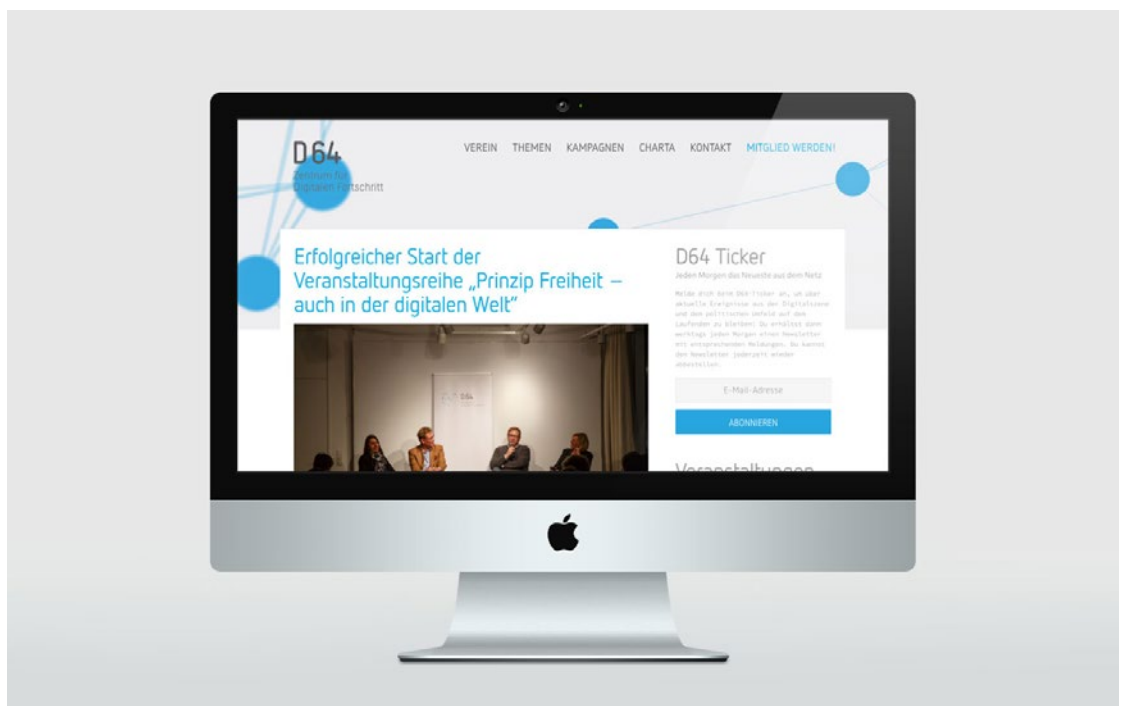
- > 14.11.2014 Mitgliederversammlung, Berlin
- > 15.11.2014 Klausurtagung, Berlin
- > 27.11.2014 „Freiheit in der digitalen Welt II“, mit Ralf Jäger, Innenminister NRW
- > Außerdem gab es 2014 D64-Stammtische in Berlin, Köln und der Rhein-Main-Region.

04 NEU 2014

RELAUNCH VON D-64.ORG

Mit dem Relaunch haben wir die [D64-Seite](#) auf einfaches Bloglayout umgestellt. Damit stehen die Texte und das Lesen im Vordergrund. Die Webseite ist insgesamt entschlackt, responsiv und Retina-ready. Das gesamte System, Hauptblog und die Kampagnenblogs laufen jetzt auf einer Wordpress Multi-Site-Installation. Vorteil ist, dass neue Unterseiten einfacher und schneller erstellt werden können und die Wartung sollte auch einfacher von der Hand gehen. Das macht die Seite sicherer und schlanker. Das neue Wordpress und das neue Theme geben uns zusätzlich – auch im Hinblick auf Kampagnen – die Möglichkeit, Artikel flexibler zu gestalten.

Für DetailliebhaberInnen: Das Logo wurde für die Seite etwas weiter und größer gedacht; auf mobilen Geräten wird statt des Hintergrund-Filmes zufällig ein anderes Netzwerkbild geladen; das Social-Sharing Plugin ist etwas schöner als es der Heise-Verlag ausliefert; Bilder und Videos sind noch größer; das Abonnieren des Tickers ist einfacher; das Mitglied-werden!-Formular wurde entgooglet und überarbeitet, das Backend aufgeräumt und die Mitglieder-Seite ist ebenfalls komplett neu.



05 D64-INITIATIVE

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR DIGITAL

Es ist in Deutschland etabliert, dass junge Menschen für eine gute Sache ein freiwilliges Jahr einlegen können, dieses hat dann entweder einen Bezug zu sozialen oder zu ökologischen Themen. Wir glauben, dass dies gute Instrumente sind, um jungen Menschen einen Einsatz für die Gesellschaft zu ermöglichen und ihnen gleichzeitig eine Perspektive für eine berufliche Entwicklung aufzuzeigen.

Ein freiwilliges digitales Jahr soll junge Menschen in die Lage versetzen, sich bis zu einem Jahr mit digitalen Themen auseinanderzusetzen. Wir wollen die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung der Gesellschaften fördern und daher Projekte ermöglichen, bei denen junge Menschen einen Beitrag leisten können. Die Bandbreite reicht von der Arbeit im Kindergarten über die Entwicklung einer Website für eine kulturelle Einrichtung bis hin zur Heranführung an digitale Werkzeuge für Senioren oder gar das Entwickeln einer Geschäftsidee. Grundlage muss das Formulieren eines Projekt-Antrages und das Finden eines Mentors.

Das freiwillige digitale Jahr ist ein Freiwilligendienst, der sich an dem bisherigen Freiwilligen Sozialen Jahr orientiert. Es richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die die Vollzeitpflicht erfüllt und noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben. Die Dauer beträgt mindestens sechs, höchstens aber 18 Monate.

Mit dem freiwilligen Netzzjahr wollen wir erreichen:

- > nachhaltiges Unternehmertum
- > gesellschaftliches Engagement
- > Chancengleichheit
- > Teilhabe an Staat und Gesellschaft

Ein digitales Modellprojekt im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) hat die SPD im Bundestag bereits mit Antrag vom 28.05.2013 gefordert (Bt-Ds 17/12846). Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD diese D64-Forderung mittlerweile unter der Überschrift „Digitale Bildung und Forschung – gerecht und innovativ“ aufgegriffen worden. Demnach befürwortet die Koalition “ein Modellprojekt Freiwilliges Soziales Jahr Digital, damit junge Menschen ihre technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang und in der Anwendung von neuen Medien in den Dienst von gemeinnützigen Einrichtungen stellen und diese bei der Umsetzung von digitalen Projekten und der Vermittlung von Medienkompetenz unterstützen.“

> **Medienbericht zum Thema:**

[“Auf der Suche nach Pilotprojekten”](#), Deutschlandfunk, 22.08.2014

06 D64-INITIATIVE

DIGITALE LEHRMITTEL- FREIHEIT

Die [Initiative für Digitale Lehrmittelfreiheit](#) wurde bereits 2012 mit der Veröffentlichung eines White Papers zu “Digitaler Lehrmittelfreiheit” von Leonhard Dobusch gestartet. Im Kern geht es darum, dass eine Freiheit von digitalen Lehrmitteln nicht nur kostenlosen Zugang, sondern auch freie Lizenzen und freie Formate bedeutet. Deren konsequente Verwendung kann zu mehr Wettbewerb und besserer Qualität im Bereich der Lehr- und Lernunterlagen führen. Voraussetzung dafür ist aber eine Reform der Finanzierung und Auftragsvergabe im Bereich von Lehrmitteln.

Auch 2014 ist in diesem Themenfeld eine Menge passiert, was wir im Blog zur Initiative unter [lehrmittelfreiheit.d-64.org](#) versucht haben festzuhalten. Nicht nur hat es digitale Lehrmittelfreiheit in den Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD geschafft, SPD-Bundestagsabgeordnete und D64-Mitglied Saskia Esken war auch maßgeblich daran beteiligt, dass im Bundeshaushalt 2015 erstmals Mittel in Höhe von 2 Millionen Euro für die Finanzierung von offenen Lehr- und Lernunterlagen (“Open Educational Ressources”, OER)

- > **Die Beiträge in chronologischer Reihenfolge:**
 - [“Erstmals Bundesmittel für Open Educational Ressources im Haushalt 2015”](#), 15.11.2014
 - [“Korruptionsverdacht in Thüringen: Reformbedarf bei Lernmittelfinanzierung”](#), 30.06.2014
 - [“Neue Anhörung zu Open Education von Kultusministerkonferenz und Bildungsministerium”](#), 28.04.2014
 - [“Wikimedia lädt zum offenen OER-Sprint”](#), 24.03.2014
 - [“Digitale Desillusionen: 30C3-Vortrag von Jöran Muuß-Merholz”](#), 02.12.2014

- > **Medienberichte:**
 - [“Pflichtfach Informatik: Die Jugend fit für die Zukunft machen“](#), Techttag, Christoph Strobel, 22.10.2014
 - [“Große Koalition will die digitale Schule voranbringen“](#), ZDF Hyperland, Christiane Schulzki-Haddouti, 02.12.2013

07 D64-INITIATIVE FÜR DIE EINFÜHRUNG EINES NO-SPY-SIEGELS

Als Reaktion auf die Enthüllungen Edward Snowdens forderte D64 2014 die Einführung eines No-Spy-Siegels für Hardware und Netzwerktechnik in der EU, das Verbrauchern die Sicherheit gibt, abhörfreie Technik zu erwerben. Damit einher geht die Förderung einer europäischen Technologie-Industrie sowie von offenen Standards im allgemeinen.

Natürlich glauben wir nicht, die NSA-Spione mit einem Siegel aufhalten zu können. Das wird genausowenig gelingen, wie es mit Verschlüsselung, bilateralen Abkommen und Absichtbekundungen usw. möglich sein wird. Das Ziel ist, ihnen die Arbeit schwer, und den anderen Beteiligten eine Zusammenarbeit so schmerzhaft wie möglich machen. Außerdem könnte ein No-Spy-Siegel die Aufmerksamkeit für das Thema dauerhaft hoch halten.

D64-Mitglied [Stephan Noller erläuterte](#) in diesem Zusammenhang auch ausführlich, wie so ein No-Spy-Siegel funktionieren könnte:

“Und so könnte das no-spy Siegel für (Netzwerk-)Hardware funktionieren. Als mit dem Gesetzgeber abgestimmtes Prüfverfahren nach veröffentlichten Kriterien, überwacht und vergeben von unabhängigen, zertifizierten Dienstleistern und Gutachtern. Beaufsichtigt durch Aufsichtsbehörden, Datenschützer und den Gesetzgeber (der sich z.B. in regelmässigen Anhörungen den Stand von Vertretern der Industrie und der Verbraucherverbände, Bürgerrechtsgruppen etc. vortragen lassen kann). Zusätzlich könnte das Siegel mit den einschlägigen Branchenverbänden abgestimmt und umgesetzt werden, so daß diese ihre Mitglieder auf Konformität schwören könnten. Das ist übrigens eine der typischen Aufgaben solcher Verbände.”

> **Medienberichte (Auswahl):**

[“Verein D64 fordert No-Spy-Siegel für importierte Hardware”](#), gulli, 15.05.2014

[“D64 fordert No-Spy Hardware Siegel im EU-Raum”](#), gizmondo, 14.05.2014

[“D64 fordert No-Spy-Siegel für Netzwerktechnik”](#), golem.de, 14.05.2014

08 D64-INITIATIVE ZUR FÖRDERUNG VON CREATIVE COMMONS

Creative Commons ist keine Lösung für alle Probleme mit dem Urheberrecht, in manchen Bereichen kann es aber helfen, das Urheberrecht mit dem Internet zu versöhnen. Warum das so ist erklären unsere [10 Gründe für Creative Commons](#) wie z.B. "Wikipedia verwendet Creative Commons" (#3), "Creative Commons erleichtert Remix und Mashups" (#6) oder "Creative Commons schafft eine globale Wissensallmende" (#10).

**WEIL WIR DAS NETZ LIEBEN.
creative commons.**



EINE INITIATIVE ZUR FÖRDERUNG VON CREATIVE COMMONS • MEHR INFOS UNTER: CC.D-64.ORG
KATZENFOTO VON FLICKR-USER SERGIU_BACIOIU (CC-BY-NC 3.0)

Auf der Seite zur Initiative unter cc.d-64.org stellen wir aber nicht nur allgemeine Informationen zu Creative Commons bereit, sondern verfolgt auch drei konkrete Ziele zur institutionellen Förderung von Creative Commons:

08a

Creative Commons muss im öffentlichen Sektor zur Regel werden: In diesem Bereich waren wir 2014 besonders aktiv. Im Januar 2014 veröffentlichte D64 ein von Leonhard Dobusch, Juniorprofessor an der FU Berlin, verfasstes White Paper zu [“Creative Commons im öffentlich-rechtlichen Rundfunk: Probleme und Potentiale”](#). Dieses White Paper wurde in der Folge auch in dem Bericht einer ARD-internen Arbeitsgruppe zu Creative Commons zitiert (vgl. [“Bewegung in der ARD: Bericht der AG zu Creative Commons”](#)). Begleitet wurde die Initiative von schönen Sujets, entworfen von Nico Roicke:



08b

GEMA & Co sollen ihren Mitgliedern Creative Commons ermöglichen: Von Verwertungsgesellschaften wie der GEMA wurde die Ablehnung von Creative Commons häufig auch damit begründet, dass kein Bedarf oder nur geringes Interesse an einer Nutzung von Creative Commons bestehe. Wir haben deshalb 2014 in einer [Serie von Interviews](#) Menschen zu Wort kommen lassen, die bereits Creative-Commons-Lizenzen einsetzen:

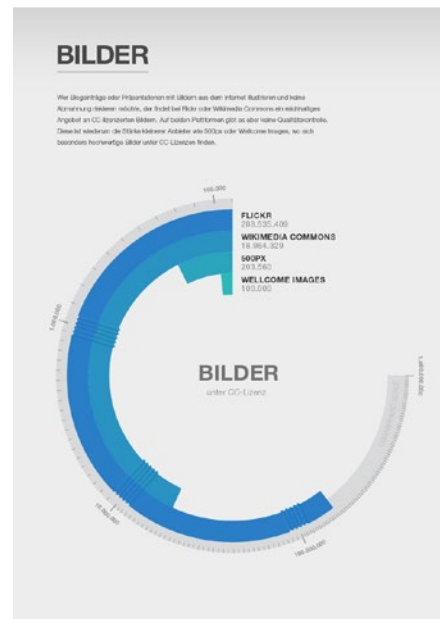
- > Designerin Magdalena Reiter: ["Rüstzeug für die digitale Welt"](#), 02.11.2014
- > Cross-Media Coordinator und Musiker Marco Trovatello: ["Auch für Laien verständlich"](#), 04.09.2014
- > Netzpolitiker Yannick Haan: ["Eine möglichst offene Lizenz verwenden"](#), 30.07.2014
- > Sven Fund von De Gruyter: ["Großer Bedarf für Creative Commons"](#), 08.05.2014
- > Journalistin Meike Richter: ["Creative Commons und öffentlich-rechtlicher Rundfunk passen gut zusammen"](#), 16.04.2014
- > Mathias Brandt von Statista: ["Intelligent aufbereitete Daten sollten im Netz geteilt werden"](#), 25.02.2014
- > Blogger Steffen Voß: ["Creative-Commons-Suche in WordPress einbauen"](#), 07.02.2014
- > Gesche Joost und ihr Team: ["Wichtig, Wissen zu teilen!"](#), 16.01.2014
- > Designer Nico Roicke: ["Inzwischen ist Creative Commons ein Qualitätsfilter"](#), 10.12.2013

08c

Plattformbetreiber (z.B. Facebook) sollen Creative Commons implementieren: Während 2014 sogar die alte Tante [SPD gemeinsam mit irights.info eine Broschüre für SeniorInnen](#) veröffentlicht hat, die über Creative Commons informiert, unterstützen andere Plattformen und Institutionen Creative Commons nicht oder nur sehr zögerlich. In einer weiteren Serie haben wir deshalb Plattformbetreibern und Institutionen die Frage gestellt (und bisweilen auch Antwort erhalten): Warum nicht CC?

- > [Neue Serie: Warum nicht Creative Commons? \(1\): Pixelio](#), 05.02.2014
- > [Wikimedia-Commons 'Bild des Jahres' und die deutsche Bundesbildstelle: Warum nicht CC? \(2\)](#), 05.03.2014
- > [Warum nicht Creative Commons? \(3\): Die Friedrich-Ebert-Stiftung](#), 04.06.2014
- > [Warum nicht Creative Commons? \(4\): Facebook](#), 10.06.2014

Ein weiteres Highlight unserer Creative-Commons-Initiative war schließlich die Veröffentlichung einer umfassenden Infographik **“Creative Commons in Zahlen”** (JPG / PNG / PDF):



Medienberichte (Auswahl):

[“CC bei der ARD”](#), Surfer haben Rechte, 23.10.2014

[“CC gegen CC: Auftragskomponisten gegen Creative Commons in der ARD”](#), netzpolitik.org, 15.10.2014

[“Creative Commons im öffentlich-rechtlichen”](#), Interview mit Leonhard Dobusch im freien Radio Corax, 14.10.2014

[“Creative Commons in der ARD”](#), Politik-Digital.de, 06.10.2014

[“Endlich Creative Commons im öffentlich-rechtlichen Rundfunk?”](#), irights.info, 06.10.2014

[“Wereldwijd online gebruik van CC-licenties”](#), Creative Commons NL, 09.04.2014

[“Freiheit und Freibier: Öffentlich-rechtliche Inhalte unter freie Lizenzen stellen”](#), Carta, 06.04.2014

[“Freie Lizenzen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk”](#), Carta, 01.04.2014

[“Trackback”](#), Radio Fritz, 29.03., 2014

[“Infographik: Creative Commons in Zahlen”](#), RIVVA, 24.03.2014

[“Freie Lizenzen bei ARD & ZDF?”](#), Die Anstifter, 20.02.2014

[“White Paper: Potentiale und Hürden für Creative Commons im öffentlich-rechtlichen Rundfunk”](#), irights.info, 31.01.2014

[“Der öffentlich nachnutzbare Rundfunk”](#), Wikimedia Blog, 31.01.2014

09 WEITERE D64- THEMENFELDER

- > Programmieren in der Schule: Im Bereich digitaler Bildung setzt sich D64 für eine Programmiersprache als zweite Fremdsprache sowie die Einführung eines Fachs "Computing" ein. D64 Co-Vorsitzender Nico Lumma hat dem Thema u.a. einen Beitrag bei netzpiloten.de gewidmet: "[Kinder lernen Programmieren durchs Anfassen](#)". Hinzu kam ein Gastbeitrag von von Sven Alisch und Prof. Dr. Norbert Breier zu "[Zehn Thesen zu einem zeitgemäßen Informatikunterricht](#)".
- > Datenschutz auf EU-Ebene: D64 trat [öffentlich für die überfällige Verabschiedung der EU-Datenschutz-Grundverordnung ein](#) und forderte die Bundesregierung auf, ihre diesbezügliche Blockadehaltung aufzugeben.
- > Dauerhaftes Ende der Vorratsdatenspeicherung: Umstritten war die Vorratsdatenspeicherung schon immer. Als Verein begrüßte D64 die Entscheidung des EuGH, die Vorratsdatenspeicherung in ihrer konkreten Form für unzulässig zu erklären und Co-Vorsitzender Nico Lumma forderte in einer [Pressemeldung](#), sich endgültig von ihr zu verabschieden: "Die europäische Wertegemeinschaft beruht auf der Wahrung der Freiheit des Einzelnen und nicht auf der Überwachung aller."

10 DAS D64-JAHR IN ZAHLEN

- > Mitgliederanzahl 2014: **284 aktive Mitglieder** (Stand 12/2014)
- > D64-Ticker AbonentInnen: **1.595** (+693 bzw. +76,8%)
- > Weitere Ticker-Statistiken [bei Mailchimp](#)
- > Facebook-Fans: **1.893** - da geht noch mehr! Hier geht es zu unserer [Facebook-Seite](#).
- > Twitter-Follower: **3.566** - auch da geht noch mehr, folgt uns unter [@D64ev](#)

Kassenbericht vom 08.11.2014

Kassenstand 01.01.2014		5.794,15 €
<hr/>		
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	+16.712,45 €
<hr/>		
Ausgaben	Bankgebühren	-66,15 €
	Veranstaltungen	-3.683,70 €
	Rechtsberatung/ Notar/ Gebühren	-796,69 €
	Software/ Hosting/ Programmierung	-3.174,94 €
	Werbemittel	-760,06 €
	Porto	0,00 €
	Reisekosten	-229,55 €
<hr/>		
Kassenstand am 08.11.2014		13.484,00 €
<hr/> <hr/>		

11 WAS D64 2014 SONST NOCH SO GEMACHT HAT

- > Mehrere D64-Mitglieder haben sich aktiv im SPD-Programmbeirat #digitalleben eingebracht und werden dieses Engagement auch im Jahr 2015 bis zum Programmparteitag fortsetzen.
- > Vertreter von D64 haben Hintergrundgespräche mit MinisterInnen, Abgeordneten und Interessensvertretungen geführt
- > D64 hat sich am transatlantischen Cyberdialog beteiligt
- > D64 hat einen neuen Vorstand gewählt: Neu im Vorstand sind Birte Huizing und Sebastian Reichel als Beisitzer sowie Lutz Mache als Kassenwart. Die beiden Co-Vorsitzenden Valentina Kerst und Nico Lumma wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Großer Dank ausgesprochen wurde an Teresa Bücken, Ralf Scharnhorst und Alexander Hauser für ihre Arbeit als Beisitzer/in bzw. Kassenwart
- > u.v.a.m. :)

IMPRESSUM

ANSCHRIFT D64 - Zentrum für Digitalen Fortschritt e.V.
Oranienstraße 188
10999 Berlin

KONTAKT Valentina Kerst
Co-Vorsitzende
valentina.kerst@d-64.org

Nico Lumma
Co-Vorsitzender
nico.lumma@d-64.org